

## Dresdner Bündnis gegen Depression e. V.

Vorstandsvorsitzender: Sven Leinert  
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende: Petra Schöne  
Schatzmeisterin: Katja Bormann

### JAHRESBERICHT 2019

Dresdner Bündnis gegen Depression e. V.  
Postfach 50 02 54  
01032 Dresden

Email: [bgd\\_dd@web.de](mailto:bgd_dd@web.de)

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/dresden>

Dresden, 31.12.2019

### Inhalt

Allgemeine Informationen zum Dresdner Bündnis gegen Depression.....	3
Warum gibt es uns? .....	3
Was wollen wir? .....	3
Aktionstag und Lauf gegen Depression am 21.09.2019 .....	4
Informationen zur Veranstaltung .....	4
Erfolgskoeffizienten.....	5
Anzahl Teilnehmer_innen an der Veranstaltung .....	5
Presseberichte / Öffentlichkeitsarbeit im Umfeld des Aktionstages .....	6
Anzahl verteilter Flyer .....	6
Anzahl Internetaufrufe/ social media etc. (soweit bekannt) .....	6
Weitere Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Aktionstages .....	7
Lesung mit Markus Bock am 17.04.2019 .....	8
Informationen.....	8
Erfolgskoeffizienten.....	8
Presseberichte / Öffentlichkeitsarbeit im Umfeld des Aktionstages .....	8
Internetseiten.....	8
Newsletter .....	8
Teilnehmerzahl.....	8
Fortbildungsvorträge .....	9
Für Multiplikatoren .....	9
Für Haus- und Fachärzte, Erkrankte, Angehörige, interessierte Öffentlichkeit .....	9
Für Interessierte (Aufklärung der Öffentlichkeit).....	9
Öffentlichkeitsarbeit (Aufklärung der Öffentlichkeit).....	9
Informationsschreiben .....	9
Informationsstände.....	9
Medienberichte .....	9
Facebook-Aktivitäten 01.2019-12.2019 .....	10
Besondere Facebook-Reihen .....	10
Weitere Aktivitäten.....	10
Vernetzungs-Aktivitäten .....	11
Mitglieder.....	11
Mitgliederentwicklung (Stand 20.12.2019).....	11
Mitgliederstruktur.....	12
Facebook-Statistiken.....	12
Fans und Abonnenten .....	12

Personen in Dresden .....	13
Personen in anderen Städten.....	13
Geschlechterverteilung von Fans, Abonnenten, erreichten und interagierenden Personen.....	13
Alter- und Geschlechtsverteilung der erreichten Personen .....	14
Alter- und Geschlechtsverteilung der Abonnenten .....	14
Alter- und Geschlechtsverteilung der interagierenden Personen .....	14
Anzahl der Beiträge 2019 .....	15
Reichweite pro Beitrag.....	15
Reaktionen pro Beitrag .....	15

## Allgemeine Informationen zum Dresdner Bündnis gegen Depression

Das Dresdner Bündnis gegen Depression ist ein gemeinnütziger Verein, in dem sich Fachkräfte, Erkrankte / Depressionserfahrene, Angehörige sowie andere am Thema Interessierte engagieren. Wir sind seit 2004 aktiv und seither Zuhörer, Aufklärer und Kommunikationspartner.

### Warum gibt es uns?

Depressionen gehören mit zu den häufigsten und sicherlich auch meisten unterschätzten Erkrankungen. Die Zahl der Krankschreibungen und Berentungen wegen Depressionen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Das Risiko, im Laufe des Lebens an einer Depression zu erkranken, liegt bei 16-20 Prozent, jede fünfte Bürgerin und Bürger erkrankt also einmal im Leben an einer Depression. Insgesamt erkranken im Laufe eines Jahres in allein in Dresden schätzungsweise 40.000 Menschen daran. Obwohl diese Erkrankung also sehr häufig ist, bleibt sie in vielen Fällen unerkannt und findet im Gegensatz zu anderen häufigen Erkrankungen nur schwer und selten den Weg in die Öffentlichkeit. Viele Menschen bringen Depression leider noch immer mit fehlendem Willen, Charakterschwäche, persönlicher Schuld und Versagen in Verbindung, und die Erkrankten glauben, sich schamvoll verstecken zu müssen. Oft ist dies auch ein Schutz vor diskriminierenden Reaktionen. Nicht selten geraten sie dann in eine sich selbst beschleunigende Spirale aus Freudlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. An Depression erkrankten Menschen benötigen jedoch zielgerichtete und schnelle Hilfe und Unterstützung, da die Krankheit schwerwiegende Folgen haben kann.

### Was wollen wir?

Unser Anliegen ist es, die Situation von Menschen mit Depression zu verbessern: Wir möchten mit Fachwissen und aus eigenen Erfahrungen das Verständnis für diese Krankheit und für die Erkrankten in der breiten Öffentlichkeit fördern. Mit der Schaffung eines regionalen Netzwerkes wollen wir dazu beitragen, dass Erkrankte und deren Angehörige möglichst frühzeitig Hilfestellungen erfahren. Wir engagieren uns zudem für die Entstigmatisierung der Erkrankung, für den gleichberechtigten (dialogischen) Austausch verschiedener Interessengruppen sowie für die Förderung der Selbsthilfe. Wir informieren über Behandlungs- und Hilfsangebote in Dresden, damit Betroffene rasch den Weg zu adäquaten Angeboten finden. Auf diese Weise sollen eine Chronifizierung und Verschlimmerung der Erkrankung verhindert werden, an deren Ende womöglich ein Suizid steht (Motto: „Jeder Suizid ist einer zu viel!“). Schirmherrin des Dresdner Bündnisses gegen Depression ist Frau Staatsministerin Barbara Klepsch (Sächsisches Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz).

Unter dem Dach des Deutschen Bündnisses gegen Depression verfolgt auch das Dresdner Bündnis gegen Depression die Ziele,

- die gesundheitliche Situation depressiver Menschen zu verbessern,
- das Wissen über die Krankheit in der Bevölkerung zu erweitern und
- Suiziden vorzubeugen.



## Aktionstag und Lauf gegen Depression am 21.09.2019

### Informationen zur Veranstaltung

Der Aktionstag und Lauf gegen Depression ist unsere bekannteste Veranstaltung. Dieses Jahr fand er zum 12. Mal statt. Mit dem Aktionstag strebten wir folgende Ziele an:

- Information der Besucher (Thema Depression sowie Hilfs- und Beratungsangebote)
- Sensibilisieren der Öffentlichkeit für das Thema Depression
- Fortbildung von Ärzten und Psychotherapeuten
- Steigerung der Bekanntheit des Dresdner Bündnisses gegen Depression
- Vernetzung von psychosozialen Einrichtungen

Dieses Projekt vereinte

- die klassische Form der Informationsvermittlung mittels Vortrags,
- den dialogischen Austausch von Therapeuten, Ärzten und Angehörigen in einer Podiumsdiskussion sowie durch Gesprächsangebote in den Pausen
- die Stärkung der Selbsthilfe durch Beiträge von Erkrankten (Lesung)
- die Präsentation von Hilfsangeboten in Dresden über eine Ausstellung psychosozialer Einrichtungen sowie
- einen öffentlichkeitswirksamen Lauf durch die Innenstadt.

Nach dem 4-Ebenen-Modell des Deutschen Bündnisses ist der Aktionstag auf folgenden Ebenen aktiv:

- Kooperation mit Hausärzten, Fachärzten und Psychotherapeuten (Fortbildung, Vernetzung)
- PR-Aktivitäten / Aufklärung der Öffentlichkeit
- Angebote für Betroffene und Angehörige
- Zusammenarbeit mit Multiplikatoren

Das diesjährige Thema des Aktionstages war „Depression und Angst“. Depressionen und Angststörungen sind zweifellos die häufigsten psychischen Erkrankungen weltweit (Kessler et al., 2015). Beide Erkrankungen treten sehr häufig gemeinsam auf. Menschen, die an einer Depression erkrankt sind, leiden an einer gedrückten Grundstimmung sowie in der Regel auch an Antriebsstörungen. Sie können sich nur schwer motivieren, und alles erfolgt wie gegen einen bleiernen Widerstand. Eine Angstattacke geht mit Engegefühl in der Brust, Atemnot und Erstickungsgefühlen einher, und die Betroffenen haben Todesangst. Sehr viele Erkrankte ziehen sich zurück und fangen an, Alltagssituationen zu vermeiden. Dies führt oft zu gravierenden Beeinträchtigungen bei der Alltagsbewältigung. Für Therapeuten stellen Angststörungen eine der die schwierigsten Differentialdiagnosen einer Depression dar, nicht zuletzt da Angst als häufiges Begleitsymptom anderer psychischer Erkrankungen gefunden wird (Deister, 2015). Es wird deutlich, dass das Thema „Depression und Angst“ zum einen sowohl in der Forschung als auch in der Versorgung mehr Aufmerksamkeit bedarf. Zum anderen sollte die Thematik ins Bewusstsein eines breiteren Publikums, darunter Erkrankte, Angehörige und Interessierte gebracht werden. In Form eines Aktionstages wollten wir aufklären, Akteure zusammenbringen und über Dresdner Hilfsangebote informieren.

Wir haben auch in diesem Jahr wieder einen prominenten Gast für den Aktionstag gewinnen können. Uwe Hauck, Autor des Buches "Depression abzugeben" wird mit seiner Tochter den Briefwechsel "Lieber Papa, bist Du jetzt verrückt?" vorstellen. Die Schülerin Katja Hauck wurde eines Morgens mit der traurigen Nachricht konfrontiert, dass ihr Vater einen Suizidversuch unternommen hat und in einer Klinik behandelt wird. Sie beginnt, Briefe an ihren Vater zu schreiben, in denen sie ihm ihre Ängste, Sorgen und Gedanken mitteilt. Ihr Vater antwortet ihr und versucht, seine Krankheit, seine Unsicherheiten und seinen Suizidversuch zu erklären.

Wir haben folgende Programminhalte angeboten:

- Begrüßung und Einführung in das Thema, Vorstandsvorsitzender Herr Leinert
- Grußwort, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit der Stadt Dresden, Bürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
- Grußwort, Vertreter der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Frau Barbara Klepsch, Herr Dr. König
- Vortrag: „Depression und Angst“, Prof. Jürgen Hoyer, TU Dresden
- Podiumsdiskussion, Herr Leinert (Leitender Psychologe Städtisches Klinikum Dresden), Herr Prof. Hoyer (Professor für Klinische Psychologie), Herr Hauck (Erkrankter), Herr Freiershausen (Erkrankter)
- Lesung „Lieber Papa, bist Du jetzt verrückt“ mit Katja und Uwe Hauck
- Einführung in den Lauf, Herr Bürgelt
- Lauf gegen Depression

Dazu fand ganztägig eine Ausstellung psychosozialer Einrichtungen, Initiativen und Vereine. Die Ausstellung bot den Besucher\_innen die Möglichkeit, sich über Beratungs- und Hilfsangebote in Dresden zu informieren sowie ggf. in ersten persönlichen Gesprächen hindernde Hemmschwellen für eine spätere Kontaktaufnahme zu reduzieren.

- AWO Integrationsfachdienst
- Diakonie Dresden
- Dresdner Betreuungs- und Pflegeverein
- Dresdner Bündnis gegen Depression
- EX IN Landesverband Sachsen
- GESOP
- Junge Selbsthilfe Dresden
- Mindcolors
- Nightline
- NeSuD – Netzwerk für Suizidprävention in Dresden
- Ökumenische Telefonseelsorge
- Psychosozialer Trägerverein
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Verrückt? Na und!
- [U25] Suizidpräventionsprojekt
- Wegen uns

### **Erfolgskoeffizienten**

*Anzahl Teilnehmer\_innen an der Veranstaltung*

- Zahl der Besucher\_innen: 200 (keine Veränderung zu 2018; + 54 % zu 2017)
- Zahl der Läufer\_innen: 70 (+ 4 % zu 2018; + 56 % zu 2018)

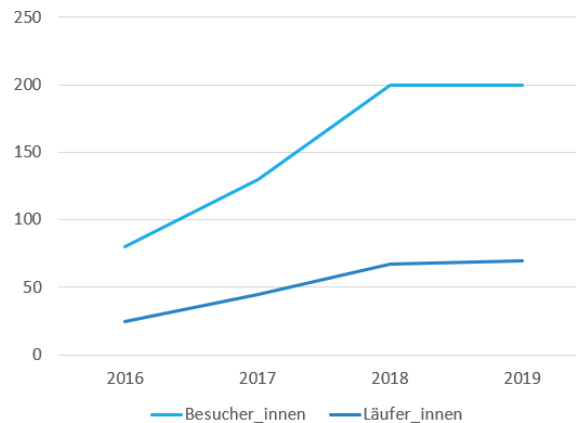


Abb. 1: Entwicklung der Besucher\_innenzahlen beim Aktionstag und Lauf gegen Depression

### Presseberichte / Öffentlichkeitsarbeit im Umfeld des Aktionstages

- Radiosendung MDR – Das Sachsenradio „Tabuthema Suizid: Wenn die Seele verzweifelt“ zum Welttag für Suizidprävention: <https://www.mdr.de/sachsenradio/programm/dienstags-direkt-tabuthema-suizid-wenn-die-seele-verzweifelt102.html> und <https://www.mdr.de/sachsenradio/podcast/dienstags/audio-1162480.html>
- Artikel Dresdner Neueste Nachrichten "Zwischen Entschluss und Suizid liegen häufig nur sechs Stunden" am 10.09.2019: <https://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Welttag-der-Suizidpraevention-Zwischen-Entschluss-und-Suizid-liegen-haeufig-nur-sechs-Stunden>
- Interview „Wenn das Umfeld mit Stigma, Härte oder Ohnmacht reagiert“, auf der Internetseite des MDR am 17.09.2019: <https://www.mdr.de/sachsen/dresden/dresden-radebeul/depressionen-suizid-versuch-ueberlebt-praevention-100.html>
- Artikel MDR Online „Gemeinsam gegen Depression - Gedenklauf für Jana Bürgelt“ am 21.09.2019: <https://www.mdr.de/sachsen/dresden/dresden-radebeul/aktionstag-depressionen-gedenktag-fuer-laeuferin100.html>
- Selbsthilfe aktuell Termine, Informationen und Angebote zur Selbsthilfe in Dresden im dritten Quartal 2019
- Mitarbeiterzeitung Städtisches Klinikum Dresden, mazklinikspegel 02 | 2019 (Auflage 1.000)
- Patientenmagazin Städtisches Klinikum Dresden, mazklinikspegel 02 | 2019 (Auflage 10.000)
- Pressemitteilung der Stadt Dresden
- Amtsblatt 38/2019

### Anzahl verteilter Flyer

- 8.000, verschickt an Fachärzt\_innen sowie Psychotherapeut\_innen
- Verteilt durch „Bunte Medien“ in Flyer-Aufstellern an 32 Einrichtungen „Uni & Wissenschaft“, 34 Einrichtungen „Sport & Gesundheit“, 31 Einrichtungen „Familie & Freizeit“, 30 Einrichtungen „Wissen & Bildung“ sowie durch ehrenamtliche Helfer\_innen im Stadtgebiet

### Anzahl Internetaufrufe/ social media etc. (soweit bekannt)

- Anzahl der Internetseiten mit Hinweisen auf Aktionstag: 17, darunter u. a. Stadt Dresden, Radio Dresden, Deutsche Depressionshilfe, Städtisches Klinikum Dresden, EX IN Landesverband Sachsen, Ehrensache Jetzt, TU Dresden, MDR Sachsen, Angehörige Psychisch Kranker Dresden

- Printmedien: u. a. Mitarbeitermagazin Städtisches Klinikum Dresden (Auflagenhöhe 1.600), Patientenmagazin Städtisches Klinikum Dresden (Auflagenhöhe 10.000), Amtsblatt Dresden (Auflagenhöhe 25.000), Dresdner Stadtteilzeitungen (Auflagenhöhe 50.000)
- Informationen zum Aktionstag und Lauf gegen Depression im Online-Fortbildungskalender der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer

Tab. 1: Facebook-Beiträge zum Aktionstag im Zeitraum Juli 2019 bis 23.09.2019

	Anzahl Beiträge	Erreichte Personen	EP pro Beitrag	Klicks	Reaktionen
Beiträge zum Aktionstag	43	36.626	852	3.032	1.655
Vorstellen psychosozialer Einrichtungen	20	10.225	511	429	384
<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>46.851</b>	<b>744</b>	<b>3.461</b>	<b>2.039</b>

Angelegte Veranstaltung auf Facebook zum Aktionstag und Lauf gegen Depression

- Zusagen: 66
- Interessierte Follower\_innen: 341
- Erreichte Personen: 14.901
- Antworten: 407

Tab. 2: Zielgruppenanalyse der Veranstaltung auf Facebook

	18-24 Jahre		25-34 Jahre		35-44 Jahre		45-54 Jahre		55-64 Jahre		65 +	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
<b>A</b>	3	12	10	<b>27</b>	7	<b>24</b>	4	10	2	3	1	2
<b>B</b>	2	14	10	<b>28</b>	8	<b>19</b>	5	11	2	3	2	2

A = Erreichte Personen in Prozent

B = Personen, die geantwortet haben, in Prozent

Weitere Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Aktionstages

- 7 Newsletter
- E-Mail-Aktion: 140 Einrichtungen (psychosoziale Einrichtungen, Selbsthilfegruppen, Krankenhäuser, Apotheken)
- Briefe an 42 Fachärzt\_innen für Psychiatrie und Psychotherapie

## Lesung mit Markus Bock am 17.04.2019

### **Informationen**

„Depressionen. Ich habe sie. Ich bekämpfe sie. Ich schreibe darüber. Jetzt. Ich lebe Depressionen. Seit Jahren. Ich gefährde mein Leben. Die depressiven Stimmungen gefährden mein Leben, den Arbeitsplatz, die Beziehung, Freundschaften. Es ist Zeit etwas zu ändern. Ich stelle mich meinem Leben. Jetzt.“

Mit diesem Eintrag begann Markus Bock im Mai 2013 seinen Blog „Verbockt“. Seither schreibt er über sich, teilt seine Gefühle und Gedanken mit seinen Follower\_innen und vermittelt eindrucksvoll, wie es ist, jeden Tag mit Depression zu leben. In Dresden leiden innerhalb eines Jahres etwa 40.000 Menschen an einer Depression. Eine häufige Erkrankung also, die im Gegensatz zu anderen Volkserkrankungen aber nur schwer und selten den Weg in die Öffentlichkeit findet. Viele Menschen bringen Depression leider noch immer mit fehlendem Willen, Charakterschwäche, persönlicher Schuld und Versagen in Verbindung, und Erkrankte glauben, sich schamvoll verstecken zu müssen. Oft ist dies auch ein Schutz vor diskriminierenden Reaktionen. Nicht selten geraten die Erkrankten dann in eine sich selbst beschleunigende Spirale aus Freudlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Diesen Weg wollte Markus Bock nicht für sich wählen. Er ging mit seiner Erkrankung in die Öffentlichkeit, weil er merkte, er hat etwas zu sagen. Inzwischen ist er deutschlandweit ein gefragter Gesprächspartner, Vorleser, Aufklärer, Entstigmatisierer und einer, der eine Brücke zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten schlägt.

### **Erfolgskoeffizienten**

#### *Presseberichte / Öffentlichkeitsarbeit im Umfeld des Aktionstages*

- Mails an Dresdner Neueste Nachrichten, Sachsen Fernsehen, Sächsische Zeitung am 10.03.2019
- Mitarbeiterzeitung Städtisches Klinikum Dresden, mazklinikspiegel 01 | 2019 (Auflage 1.000)
- Selbsthilfe aktuell, II. Quartal
- Programm KBS Gesop April 2019
- Dresdner Amtsblatt 15/2019 (Auflage 25.000 Exemplare, 52.000 Leser)
- Stadtmagazin SAX Terminal
- Pressemitteilung über Presseverteiler der Stadt Dresden
- Fortbildungskalender der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer
- Verschiedene Facebook-Profile

#### *Internetseiten*

- 6 Internetseiten, darunter u. a. Städtisches Klinikum Dresden, Stadt AG, Sächsische Zeitung, Stadt Dresden

#### *Newsletter*

- Deutsche Depressionshilfe 02/2019
- Facebook Newsletter Veranstaltungen Stiftung Deutsche Depressionshilfe
- Informationsschreiben Dresdner Bündnis gegen Depression

#### *Teilnehmerzahl*

- 115 Besucher\_innen



## Fortbildungsvorträge

### *Für Multiplikatoren*

- Vortrag „Depression“ beim Verein „Wegen uns“ – Dresdner Pflege- und Adoptivkinder am 06.02.2019, 9 Teilnehmer\_innen (Pflegeeltern)
- Workshop „Psychische Krankheit und Arbeit“ beim Sächsischen Umschulungs- und Förderungswerk am 03.07.2019, 13 Teilnehmer\_innen (Psychologen, Sozialpädagogen, Ausbilder)
- Vortrag „Krisensprechstunde“, Evangelische Akademie Meißen, 28.10.2019, 16 Teilnehmer (Pfarrer)

### *Für Haus- und Fachärzte, Erkrankte, Angehörige, interessierte Öffentlichkeit*

- Vortrag „Depression und Angst“ von Herrn Prof. Hoyer am 21.09.2019, 200 Teilnehmer

### *Für Interessierte (Aufklärung der Öffentlichkeit)*

- Mitwirkung beim VHS-Kurs „Erste Hilfe in seelischen Krisen durch Laien“ vom 05.03.-30.4.2019 und vom 07.05.-25.06.2019
- Vortrag „Depression – Symptome, Ursachen, Behandlung“ bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 14.06.2019, 55 Teilnehmer\_innen
- Vortrag „Müde, erschöpft, leer – krank? Was tun, wenn Mitarbeiter ‚ausbrennen‘ oder depressiv werden“ bei einer Dresdner Behörde am 11.09.2019, 24 Teilnehmer\_innen
- Vortrag „„Erste Hilfe in seelischen Krisen durch Laien - geht das?““, VHS Bautzen / Radeberg, 30.10.2019, 25 Personen

## Öffentlichkeitsarbeit (Aufklärung der Öffentlichkeit)

### *Informationsschreiben*

- 10 Informationsschreiben an E-Mail-Verteiler

### *Informationsstände*

- 06.02.2019 bei Verein „Wegen uns“
- 17.04.2019 bei Lesung Markus Bock
- 14.06.2019 bei Lange Nacht der Wissenschaften
- 21.09.2019 bei Aktionstag und Lauf gegen Depression
- 25.09.2019 bei Gesundheitstag der Arge

### *Medienberichte*

- Artikel Dresdner Neueste Nachrichten „Letzter verzweifelter Ausweg Tod“ zur Veranstaltung „Macht und Ohnmacht bei Suizid“, 10.05.2019, Reichweite 57.000 LeserInnen
- Bericht SACHSEN Fernsehen „Suizidgefährdet? Anonyme Hilfe im Internet“ zur Veranstaltung „Macht und Ohnmacht bei Suizid“, 16.05.2019: <https://www.sachsen-fernsehen.de/suizid-hilfe-fuer-jugendliche-per-helppmail-611749/>
- Radiosendung „Tabuthema Suizid: Wenn die Seele verzweifelt“ beim MDR – Das Sachsenradio zum Welttag für Suizidprävention, 10.09.2019, 20.00 – 23.00 Uhr: <https://www.mdr.de/sachsenradio/programm/dienstags-direkt-tabuthema-suizid-wenn-die-seele-verzweifelt102.html> und <https://www.mdr.de/sachsenradio/podcast/dienstags/audio-1162480.html>
- Artikel Dresdner Neueste Nachrichten "Zwischen Entschluss und Suizid liegen häufig nur sechs Stunden", Interview mit Prof. Jabs, 10.09.2019, Reichweite 57.000 LeserInnen

- „Depression: Wenn das Umfeld mit Stigma, Härte oder Ohnmacht reagiert“, Interview auf der Internetseite des MDR mit Steffi Pfeiffer, 17.09.2019: <https://www.mdr.de/sachsen/dresden/dresden-radebeul/depressionen-suizid-versuch-ueberlebt-praevention-100.html>
- „Gemeinsam gegen Depression - Gedenklauf für Jana Bürgelt“, Artikel auf MDR-Online, 21.09.2019: <https://www.mdr.de/sachsen/dresden/dresden-radebeul/aktionstag-depressionen-gedenktag-fuer-laeuferin100.html>
- „Ein Schatten, der immer bei mir war“, Artikel Dresdner Neueste Nachrichten zum Aktionstag der Seelischen Gesundheit, 10.10.2019, Reichweite 57.000 LeserInnen

#### *Facebook-Aktivitäten 01.2019-12.2019*

- Beiträge: 588 (49 pro Monat)
- Durchschnittliche Reichweite: 835
- Durchschnittliche Reaktionen: 112
- Fans („Gefällt mir“-Angaben für die Seite) am 31.12.2019: 1677 Personen
- Abonnenten am 31.12.2019: 1936
- Weitere Graphiken zu Facebook am Ende des Jahresberichtes.

#### *Besondere Facebook-Reihen*

- Facebook-Reihe über psychosoziale Einrichtungen, Vereine und Initiativen 08-09.2019
  - Anzahl der Beiträge: 18
  - Erreichte Personen pro Beitrag: 548
  - Reaktionen pro Beitrag: 46
- Facebook-Reihe über psychosoziale Einrichtungen, Vereine und Initiativen vom 16.11.-02.12.2019
  - Anzahl der Beiträge: 16
  - Erreichte Personen pro Beitrag: 459
  - Reaktionen pro Beitrag: 47
- Facebook-Reihe zum Thema „Depression im Alter“ (11-12.2019)
  - Anzahl der Beiträge: 6
  - Erreichte Personen pro Beitrag: 1.261
  - Reaktionen pro Beitrag: 110
- Facebook-Reihe zum Thema „Depression und Partnerschaft“ (11-12.2019)
  - Anzahl der Beiträge: 4
  - Erreichte Personen pro Beitrag: 1.509
  - Reaktionen pro Beitrag: 213
- Unterstützer-Statements (12.2019)
  - Anzahl der Beiträge: 11
  - Erreichte Personen pro Beitrag: 1.148
  - Reaktionen pro Beitrag: 173 (Monatsdurchschnitt 102)
- Petition „Personalbemessung Kliniken“ (11-12.2019)
  - Anzahl der Beiträge: 14
  - Erreichte Personen pro Beitrag: 603
  - Reaktionen pro Beitrag: 54

#### *Weitere Aktivitäten*

- Teilnahme an der Podiumsdiskussion der Veranstaltung „Macht und Ohnmacht bei Suizid“, Dresdner Veranstaltung der Woche für das Leben im Dresdner Hygienemuseum; ca. 250 TeilnehmerInnen
- Teilnahme an Arbeitsgruppe zur Neukonzeptualisierung eines Online-Hilfeportals des Netzwerks für

Suizidprävention Dresden am 23.08.2019

- Unterstützung der Petition zur ausreichenden und flächendeckenden Personalbemessung in psychiatrischen, kinder- und jugendpsychiatrischen und psychosomatischen Kliniken, Dezember 2019
  - Informationsschreiben und Rundmail
  - Eigene Unterschriftensammlungen: 166
  - Facebook-Beiträge mit direktem Bezug (Anzahl: 14. Erreichte Personen pro Beitrag: 603; Reaktionen pro Beitrag: 54)
  - Facebook-Beiträge mit anderen Inhalten sowie Bezug auf Petition (Anzahl: 4. Erreichte Personen pro Beitrag: 803; Reaktionen pro Beitrag: 315)

## Vernetzungs-Aktivitäten

- Schreiben an 84 Fachärzt\_innen für Psychiatrie und Psychotherapie, Hinweis auf Dresdner Bündnis gegen Depression, Vorschlag Mitwirkung im Bündnis und Vernetzung: 10.01.2019
- Mail an 50 Interessent\_innen und psychosoziale Einrichtungen, Hinweis auf Dresdner Bündnis gegen Depression, Vorschlag Mitwirkung im Bündnis und Vernetzung: 26.01.2019
- Teilnahme am Dialog zum Thema „Diagnoseobjekt Mensch? Wie kann ein therapeutisches Gespräch auf Augenhöhe stattfinden?“: 30.01.2019
- Regelmäßige Kommentare auf Facebook-Seiten anderer Initiativen (Deutsche Depressionshilfe, Mindcolors, DepressionsLiga, EX IN, regionale Bündnisse gegen Depression)
- Teilnahme an der UAG Öffentlichkeitsarbeit der Psychosozialen Arbeitsgruppe: 11.02.2019, 16.09.2019, 04.11.2019
- Arbeitstreffen Netzwerk für Suizidprävention (NeSuD): 02.04.2019
- Teilnahme am 2. Netzwerktreffen Netzwerk für Suizidprävention (NeSuD): 22.05.2019
- Treffen Dresdner Bündnis gegen Depression, EX IN, Mindcolors zum Thema Nachteilsausgleich: 03.07.2019
- Stellungnahme zum Positionspapier des Netzwerks für Suizidprävention in Dresden zur Versorgungssituation suizidaler und suizidgefährdeter Menschen am 10.07.2019
- Teilnahme am dialogischen Austausch zur Stellungnahme des Netzwerks für Suizidprävention Dresden am 23.08.2019
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung Landesverband EX IN Sachsen
- Teilnahme am Ausweitungstreffen sowie an Mitgliederversammlung Deutsches Bündnis gegen Depression am 15.11.2019

## Mitglieder

Mitgliederentwicklung (Stand 20.12.2019)

- Eintritte: 8
- Austritte: 4
- Aktuelle Mitgliederzahl: 38

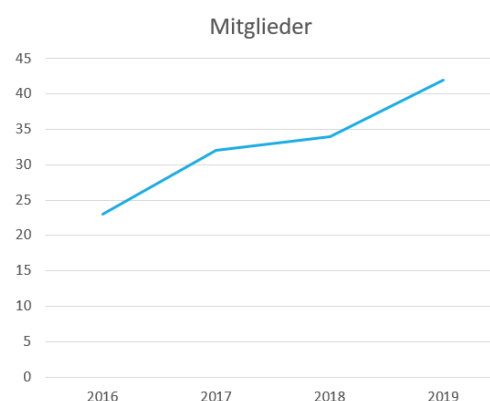


Abb. 2. Entwicklung der Mitglieder  
(Stand 15.11.2019)

Mitgliederstruktur

Mitgliederstruktur 2019

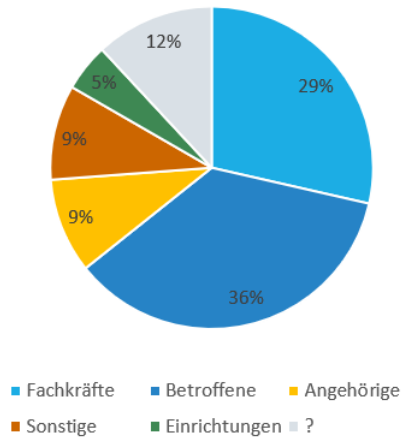
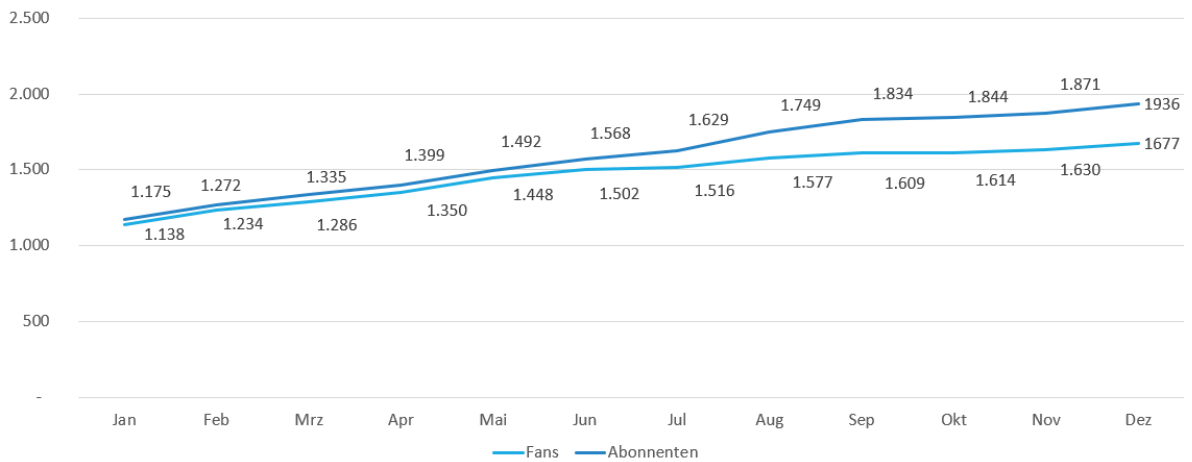


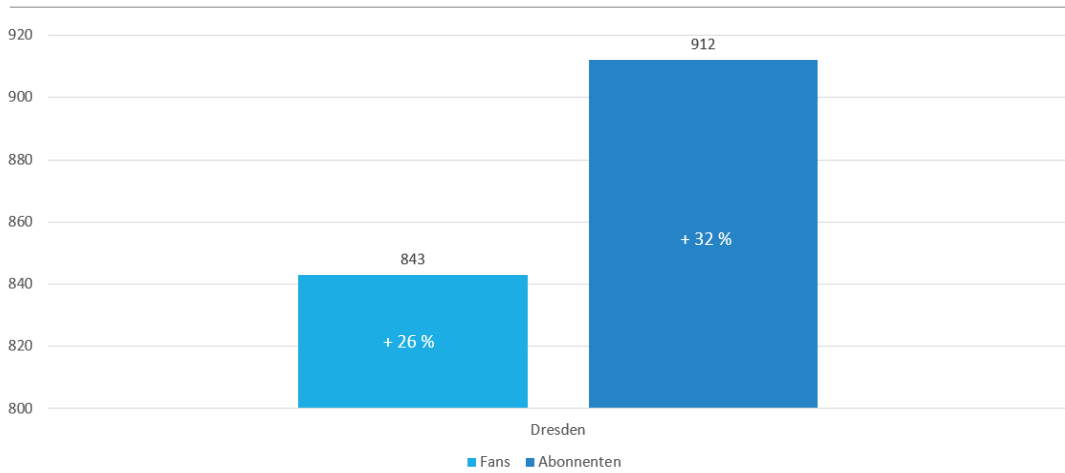
Abb. 3. Mitgliederstruktur (Stand 15.11.2019)

Facebook-Statistiken

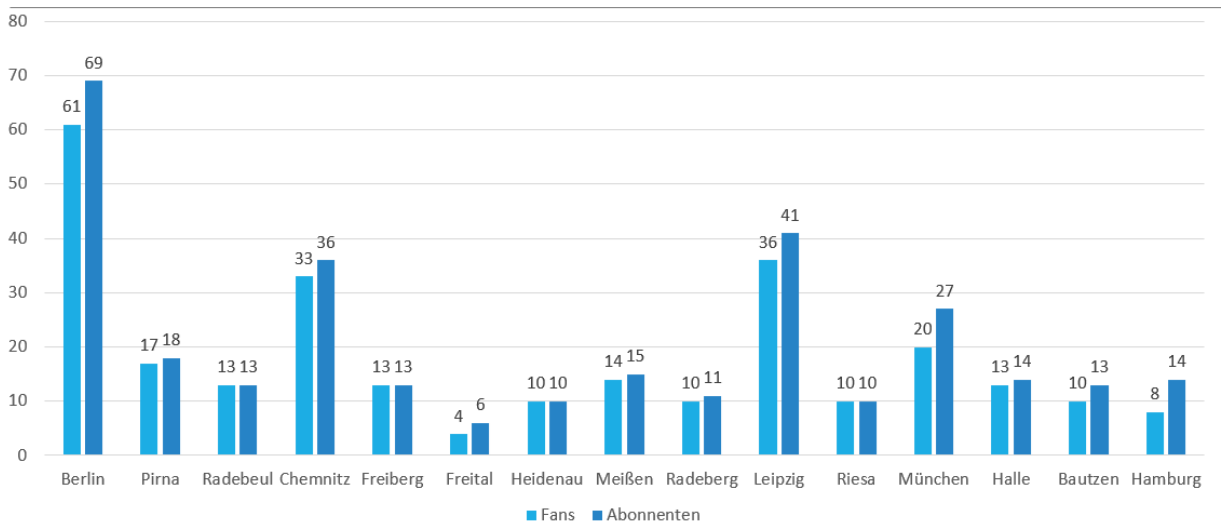
Fans und Abonnenten



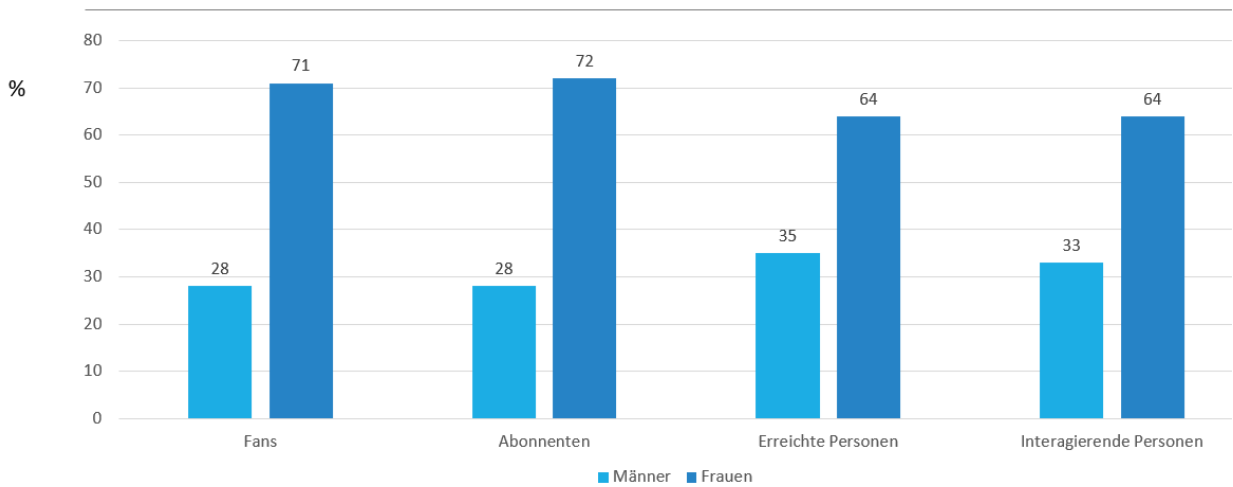
Personen in Dresden



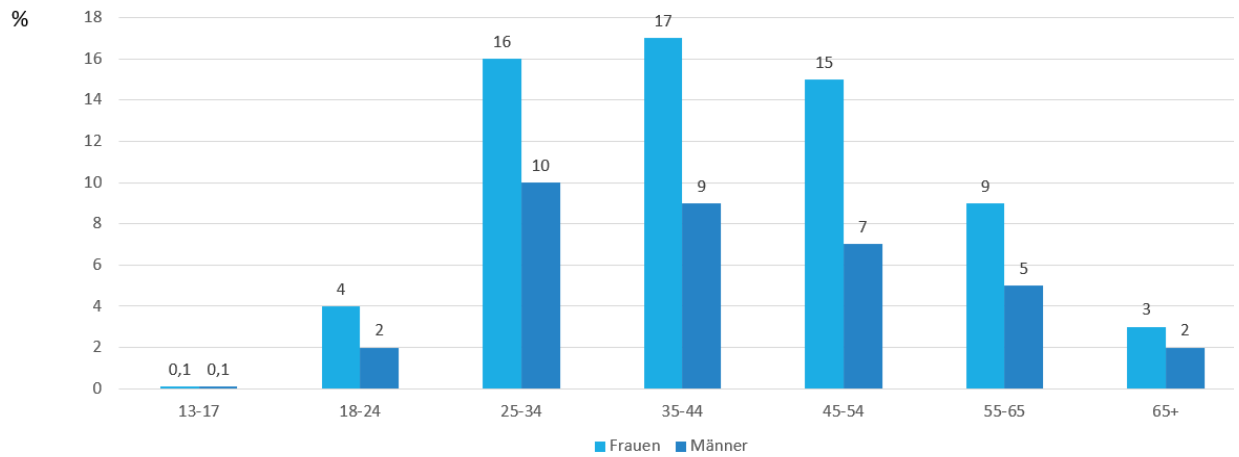
Personen in anderen Städten



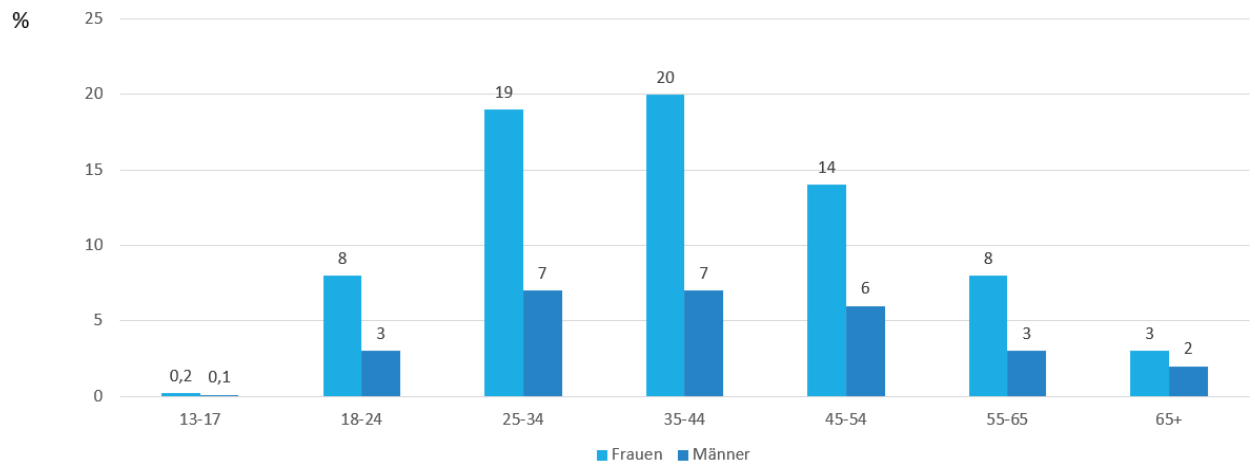
Geschlechterverteilung von Fans, Abonnenten, erreichten und interagierenden Personen



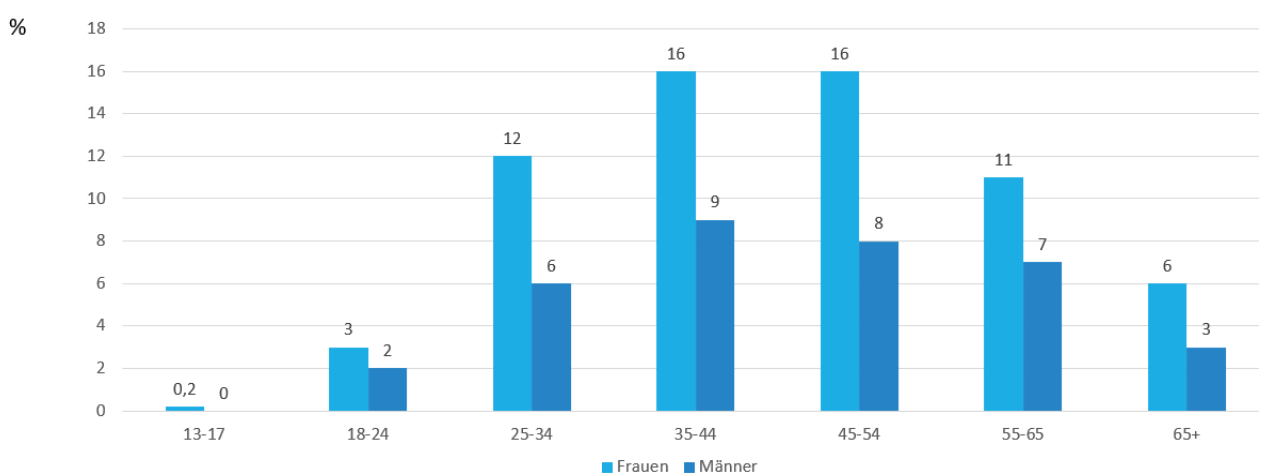
Alter- und Geschlechtsverteilung der erreichten Personen



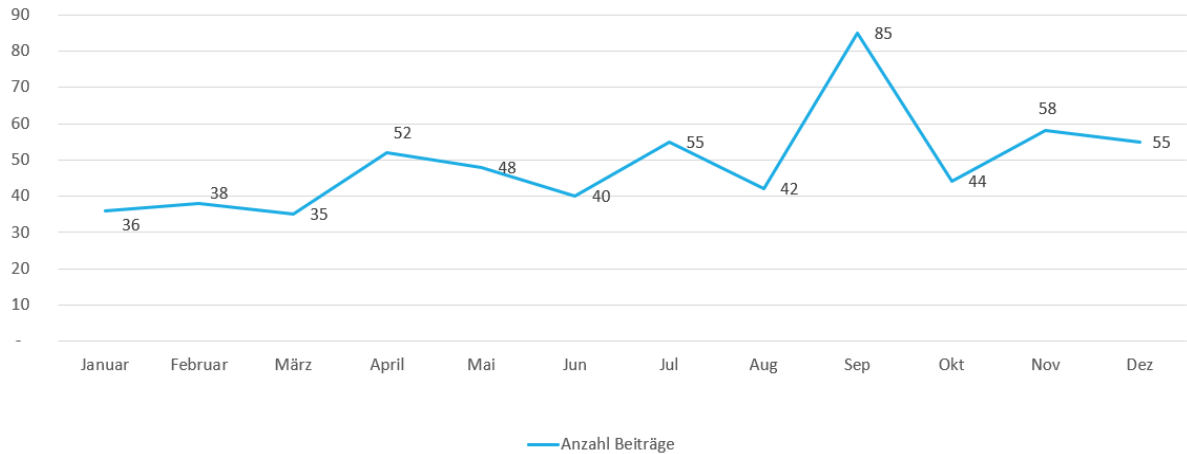
Alter- und Geschlechtsverteilung der Abonnenten



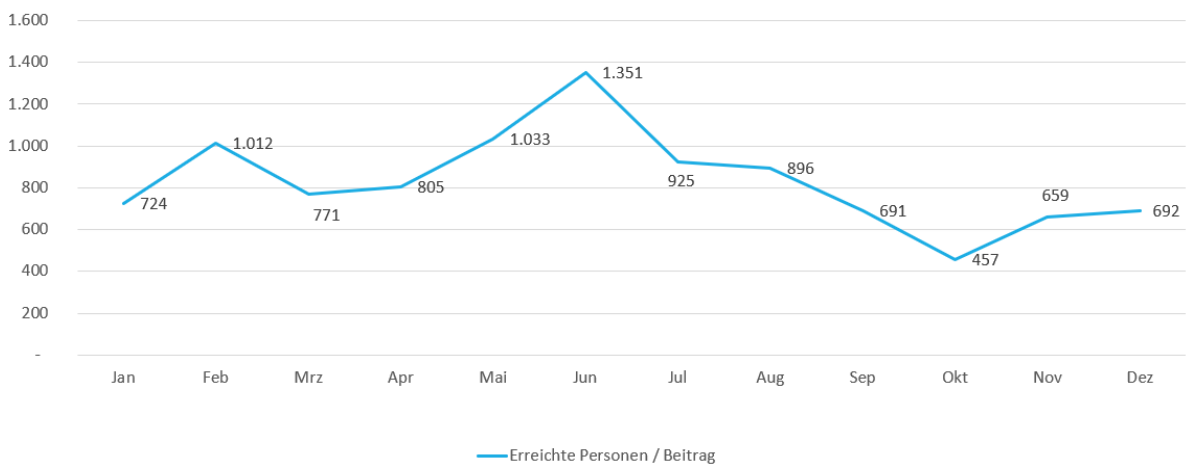
Alter- und Geschlechtsverteilung der interagierenden Personen



Anzahl der Beiträge 2019



Reichweite pro Beitrag



Reaktionen pro Beitrag

